

HDM - Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

Handreichung zur Durchführung Ihres hochschuldidaktischen Lehrentwicklungsprojekts

Im Rahmen des Aufbauzertifikates „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ können Sie nach dem Abschluss des Zertifikates „Grundlagen der Hochschuldidaktik“ ein eigenes „Lehrentwicklungsprojekt mit Coaching“ (in der Grafik orange hervorgehoben) durchführen:

Aufbauzertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ 80 AE			
A) Lehrentwicklung im Fokus	B) Fokus Wiss. Weiterbildung	C) Fokus Digitalisierung	Wahl eines Fokus
<ul style="list-style-type: none"> Lehrentwicklungsprojekt mit Coaching (40 AE) 			Obligato- risch
<ul style="list-style-type: none"> Portfoliowerkstatt und Lehrportfolio/Akademisches Portfolio (14 AE) 			
<ul style="list-style-type: none"> freie Wahl zum Projekt passender Angebote (26 AE) 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote zur wissenschaftlichen Weiterbildung (16 AE) freie Wahl zum Projekt passender Angebote (10 AE) 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote zu Digitalisierung (16 AE) freie Wahl zum Projekt passender Angebote (10 AE) 	Einstiegs-/ Ausstiegs- reflexion

Das Lehrentwicklungsprojekt mit begleitendem Coaching kann sich beziehen auf:

- Persönliche Lehrentwicklung**, d.h. eine von Ihnen geleitete Lehrveranstaltung in einem laufenden Semester (d.h. nicht nur eine oder mehrere einzelne Sitzungen).
- Organisationale Lehrentwicklung in der Hochschullehre oder der wissenschaftlichen Weiterbildung**, d.h. eine mindestens einsemestrige Beteiligung Ihrerseits in der Organisation von Lehre und Entwicklung von Lehrstrukturen oder -kulturen.

Wenn Ihre Lehrkontexte keinen der beiden Bezüge erlauben, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerin Ihrer Hochschule.

Ziel des Lehrentwicklungsprojekts und des zugehörigen Coachings ist eine fokussierte Reflexion und Entwicklung Ihrer Lehrpersönlichkeit bzw. Ihrer Rollen-, Kontext- und Handlungskompetenz in einem der beiden o.g. Settings im System Hochschule.

Die Ausrichtung und Gestaltung Ihres Lehrentwicklungsprojektes bestimmen Sie selbst. Sie können beispielsweise

- aktivierende Lehrmethoden in Ihre Vorlesung oder in eines Ihrer Seminare einbauen,
- Ihre Steuerung von Lerngruppen optimieren,
- lernförderliche E-Learning-Elemente integrieren,
- neue (Selbst-)Evaluationsansätze ausprobieren und Handlungsoptionen ableiten,
- ein Projektseminar planen, durchführen und auswerten,
- Ihre Lehrveranstaltungen auf Grundlage des Problem Based Learning, Flipped Classroom oder Ansätzen des Forschenden Lernens aufbauen.

HDM - Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

Sowohl im „Fokus Wissenschaftliche Weiterbildung“ als auch im Schwerpunkt „Lehrentwicklung im Fokus“ sind auch **organisationale Lehrentwicklungsprojekte** möglich. Sie können in Ihrem Lehrentwicklungsprojekt beispielsweise

- neue Module, Zertifikatskurse oder Studiengänge entwickeln, durchführen und evaluieren,
- Studiengangweiterentwicklungen und/oder (Re-)Akkreditierungsprozesse begleiten, gestalten und evaluieren,
- Qualitätssicherungssysteme für Module oder Studiengänge entwickeln und anwenden,
- eine Kooperationsbeziehung in einem Angebot der wissenschaftlichen Weiterbildung entwickeln, gestalten und die praktische Umsetzung auswerten.

Die 40 AE für das Lehrentwicklungsprojekt teilen sich auf in

- 20 AE für Konzeption, Durchführung und Evaluation des Lehrentwicklungsprojekts und
- 20 AE für die Teilnahme am Coaching, inklusive eigenständiger Vor- und Nachbereitung, siehe Tabelle:

Bestandteile des Coachings für Ihr organisationales oder persönliches Lehrentwicklungsprojekt:

Element	AE	Inhalt / Ziel	Vor-/Nachbereitung
Eingangsgespräch	4	Vorstellung und Ausarbeitung Ihrer Idee für ein Lehrentwicklungsvorhaben. Identifikation und Dokumentation der Ziele, die Sie verfolgen a) Lehrziele für sich selbst als Lehrperson, b) Lernziele für Ihre Studierenden; bzw. a) persönliche Entwicklungsziele, b) Entwicklungsziele für Ihre Organisation.	Semester- oder Projektplan erstellen und Ziele definieren, ggf. Dramaturgiebögen ausfüllen (s. Anhang) Hinweise für E-Learning-Projekte: Grobkonzept und Semesterplan erstellen (entsprechende Vorlagen werden Ihnen vor dem Erstgespräch zugesendet)
Zwischengespräch	4	Sie haben hier die Wahl zwischen einer Fallbesprechung und einer Expertenhospitalation. Fallbesprechung: Wenn im bisherigen Verlauf des organisationalen oder persönlichen Lehrentwicklungsprojekts Probleme oder Schwierigkeiten aufgetreten sind, werden diese besprochen und Lösungsstrategien erarbeitet. Expertenhospitalation: Sie können einen Termin wählen, zu dem Ihr Coach zu Ihnen in die Veranstaltung kommt und Ihnen eine professionelle Rückmeldung zu den von Ihnen gewünschten Beobachtungsschwerpunkten gibt. Sie führen dazu ein Vor- und ein Nachgespräch.	Ergebnisprotokoll zu den erarbeiteten Konsequenzen für das eigene Lehrverhalten bzw. Ihr Entwicklungsvorhaben erstellen Hinweis für E-Learning-Projekte: Bei einem E-Learning-Projekt wird begleitend zum Projekt ein E-Portfolio erstellt. Die Struktur und die Leitfragen für das E-Portfolio stellt Ihnen Ihr Coach beim Erstgespräch vor.
Reflexionsbericht	10	Die Reflexion Ihres Lehrentwicklungsprojekts behandelt folgende Leitfragen: Ausgangslage: Welche neuen Ideen möchten Sie in Bezug auf die Gestaltung Ihrer Lehre umsetzen? Warum?	Begleitend zur Durchführung des Lehrentwicklungsprojekts: 10-12 seitige schriftliche Ausfertigung, die in der Form dem jeweiligen Lehrentwicklungsprojekt anzupassen ist, verfassen

HDM - Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

	<p>Alternativ: Welche neue Entwicklung möchten Sie in Bezug auf die Organisation von Lehre, Lehrstrukturen und -kulturen umsetzen?</p> <p>Lehr-/Lernziele: Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Lehrentwicklungsprojekt für sich (Lehrkompetenzentwicklung, Kompetenzentwicklung in der Organisation von Lehre)? Welche Lehr-/Lernziele sollen Ihre Studierenden erreichen? Alternativ: Welche Entwicklungsziele sehen Sie für Ihre Organisation (Hochschule, Fachbereich, Institut)?</p> <p>Dramaturgie: Wie möchten Sie diese Ziele umsetzen?</p> <p>Reflexion der Umsetzung: Was ist gut gelungen? Wo gab es Stolpersteine? Welche Gründe könnten dazu beigetragen haben? Was werden Sie in Zukunft beibehalten bzw. anders machen? Warum?</p> <p>Evaluation: Haben Sie Zwischen- oder Abschlussevaluationen durchgeführt? Wie sind diese ausgefallen? Wurden die Lehr-/Lernziele bzw. die Entwicklungsziele für Ihre Organisation erreicht? Welche positiven, überraschenden oder negativen Rückmeldungen gab es? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus? (Legen Sie die Auswertung der Evaluation im Anhang bei.)</p> <p>Fazit: Haben Sie die selbst gesteckten Ziele (für sich selbst und ggf. für Ihre Studierenden) erreicht? Inwiefern hat sich die Qualität Ihrer Lehre verbessert und/oder inwiefern hat sich Ihr Blick auf die Organisation von Lehre und die Entwicklung von Lehrstrukturen und -kulturen im System Hochschule verändert? Was planen Sie als nächste Schritte in Ihrer hochschuldidaktischen Ausbildung?</p> <p>Wünsche und Empfehlungen: Haben Sie Anregungen für unser Weiterbildungs-/Beratungsangebot? Fehlt(e) Ihnen etwas, sehen Sie Optimierungsbedarf oder haben Sie spezielle Ideen, die wir umsetzen könnten?</p>	<p>Hinweis für E-Learning-Projekte: Statt eines Reflexionsberichts wird in E-Learning-Projekten ein E-Portfolio erstellt (an der JLU: ein E-Portfolio und ein Erfahrungsbericht für den Ideenpool Innovative Lehre).</p>
--	---	---

HDM - Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

		Anhang z.B. Veranstaltungsbeschreibung, Dramaturgiebögen, Evaluationen, Schaubilder, etc.	
Abschlussgespräch	2	Im Abschlussgespräch besprechen Sie die von Ihnen zuvor eingereichte schriftliche Reflexion mit Ihrem Coach und erarbeiten gemeinsam Handlungsoptionen für Ihre weitere Lehrtätigkeit und/oder Ihre weitere Tätigkeit im System Hochschule.	Anmerkungen und Notizen zur Reflexion anfertigen Hinweis für E-Learning-Projekte: ggf. Ergänzung oder Überarbeitung des E-Portfolios (an der JLU: Extraktion eines Erfahrungsberichts aus dem E-Portfolio für den Ideenpool Innovative Lehre).

Zertifizierung

Damit wir Ihr Lehrentwicklungsprojekt mit Coaching mit 40 AE für das Zertifikat anerkennen können, reichen Sie Ihren Reflexionsbericht bei der HDM-Ansprechpartnerin Ihrer Hochschule ein.